

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:25 Uhr

Anwesende:

- Mitglieder AS: 24 stimmberechtigte Mitglieder
- Beratende Teilnehmer*innen und Gäste gem. Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle der 436. o. Sitzung am 03.11.2025 und der Klausurtagung am 17.11.2025
3. Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden
 - Mitglieder des Präsidiums
 - hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
4. Sicherstellung der Möglichkeit einer realen Änderung der Aufnahmeplätze für Bachelor- und konsekutive Masterstudiengänge
5. Bedingungen der Studierenden für ihre Zustimmungen zu Studiengangschließungen
6. Benennung von studentischen Mitgliedern für die Kommissionen des AS
7. Verschiedenes

Protokoll

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Kristoff Ritlewski, begrüßt die Teilnehmer*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Genehmigung der Protokolle der 436. o. Sitzung am 03.11.2025 und der Klausurtagung am 17.11.2025

Stephan Salinger bittet um Änderungen in TOP 3 des Protokolls der 436. Sitzung am 03.11.2025: Auch er hatte, neben Frank-Fuchs-Kittowski und Regina Zeitner, auf die Notwendigkeit einer langfristigen Strategie hingewiesen. Weiterhin habe Herr Kolb nachgefragt, ob für die kommende Klausurtagung auch Beschlussanträge eingereicht werden können. Kristoff Ritlewski habe dies bejaht.

Beschluss 1774/2025 vom 01.12.2025

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll der 436. Sitzung am 03.11.2025 mit den Änderungen von Stephan Salinger in TOP 3.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 24

Abstimmungsergebnis: 22 : 0 : 2

Der Akademische Senat genehmigt das geänderte Protokoll der 436. Sitzung mit 22 Ja-Stimmen.

Frank Fuchs-Kittowski bittet um folgende Änderungen im Protokoll der Klausurtagung am 17.11.2025:

- Streichung des Halbsatzes „... bisher keine bekannte Initiative der Studierenden des FB 2)“ im Tischprotokoll des FB 2.
- Neufassung erster Satz im drittletzten Absatz: „Verschiebungen wären deutlich besser als Schließungen, so könnten FB 2 und FB 4 kooperieren (gut ausgelasteter Studiengang aus FB 4 soll halbiert werden, damit weniger gut ausgelasteter Studiengang im FB 2 erhalten bleibt).“

Weiterhin ergänzt Frau Rauscher-Scheibe, dass es im zweitletzten Absatz „FB 2“ statt „FB 3“ heißen muss.

Beschluss 1775/2025 vom 01.12.2025

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll der Klausurtagung am 17.11.2025 mit den Änderungen von Frank Fuchs-Kittowski und der Präsidentin.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 24

Abstimmungsergebnis: 23 : 0 : 1

Der Akademische Senat genehmigt das geänderte Protokoll der Klausurtagung mit 23 Ja-Stimmen.

In diesem Zusammenhang stellt Frau Müller auf Nachfrage zur Aussetzung des BWL-Fernstudiengangs im FB 3 klar, dass hier eine Prüfung durch die Senatsverwaltung nötig ist, da eine Aussetzung eigentlich keine Reduktion von Aufnahmeplätzen bedeutet. Eine entsprechende Anfrage zur Klärung laufe gerade.

TOP 3 Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden

Frau Rauscher-Scheibe informiert über folgende Punkte:

- Verleihung von 33 Deutschlandstipendien (weniger als im Vorjahr durch Absprung eines Großsponsors und eines Personalwechsels im Bereich).
- Einladung zur Unterschrift der geänderten Hochschulverträge am 19.12., ohne vorherige Klärung der offenen Punkte zur Studienplatzabgabe. Frau Rauscher-Scheibe wird nicht unterschreiben, so lange nicht klar ist, ob die geplanten Einsparungen überhaupt möglich sind. Es wird zur Klärung der Punkte am 12.12. einen Termin in der Senatsverwaltung geben.
- Unterschrift für die Hochschulbaugesellschaft ist am 08.12. geplant.

Frau Molthagen-Schnöring informiert über folgende Punkte:

- Zwei Anträge für Promotionszentren (beide in der Federführung der HWR) werden heute eingereicht. Die Expertenkommission entscheidet am 19.2.
- Das IFAF soll nächstes Jahr 2 Mio. € erhalten.

- Die Ethikkommission soll im Januar im AS beschlossen werden (Satzung wird mit Einladung versendet), damit sie zum 01.04. starten kann. Vorschlag: Debatte um Ethikleitlinie soll zu einem späteren Zeitpunkt geführt werden, um dann weitere Positionierungen zum Thema (z.B. HRK, Land Berlin) berücksichtigen zu können.

Frau Müller informiert über folgende Punkte:

- Frau Müller, Frau Zillmann und Frau Berger werden den Termin am 12.12. in der Senatsverwaltung wahrnehmen.
- Am 09.12. wird ein KI-Symposium in der Lehre stattfinden (H 001 – keine Hybridveranstaltung).
- Der DAAD hat die HTW im Bereich Nachhaltigkeit (ERASMUS +) evaluiert mit besonders positivem Ergebnis (Bericht dazu in der Anlage zum Protokoll).
- Der Nachhaltigkeitslehrpfad wird am 4.12 am WH eröffnet. Montage z.B. am Radständer und Laternen. Zusätzlich steht eine sehr gute Webseite zu den SDG damit auch für die Umsetzung des 5LP Moduls Nachhaltigkeit zur Verfügung – auch für TA geplant.
- Senatsverwaltung wird Stellen BQIO bis Ende April 2026 verlängern. Neue Mittel können voraussichtlich Anfang nächsten Jahres beantragt werden.
- Zbws: Bericht als Anhang zum Protokoll

Herr Wendler informiert über folgende Punkte:

- Betriebsversammlung: Information der Beschäftigten über aktuellen Stand der Diskussionen zum Umgang mit Aufnahmeplätzen (P) sowie zu Folgen für den Bereich Personal aus dem Hochschulvertrag (K)
- Wirtschaftsplan 2026:
 - Verabschiedung durch das Kuratorium
 - aufgrund steigendem Baupreisindex nochmals steigende Ausgaben für Bauunterhalt auch in 2026
 - Bauunterhalt stellt sehr großes Risiko für Haushalt der Hochschule bis 2028 dar – starker Verzehr der Rücklagen wahrscheinlich
- Baugesellschaft soll nach Willen der Senatsverwaltung so schnell wie möglich starten:
 - Übertragung der Gebäude in die AöR; Mietzahlungen wären dann wohl erforderlich
 - Erbringung Facility Management durch zentrale Einheit statt ATD. Kein Wahlrecht der Hochschulen
 - Prozess wird sehr lange in Anspruch nehmen – Start mit kommendem Hochschulvertrag 2029 und folgende(?); ist grundsätzlich aber mit sinkender Qualität für die Hochschulgebäudeerhaltung verbunden
- Grün Blauer Campus:
 - AS hatte die verschiedenen Optionen bereits diskutiert
 - Auswahlverfahren für Gesellschaft zur Detailplanung hat stattgefunden
 - Im AS Ende April 2026 werden Teilprojekte in feinerer Planung nochmals vorgestellt
- Übernahme Pensionslasten:
 - Grundsätzlich zu befürworten
 - Details in der Diskussion; Wunsch der Senatsverwaltung zur Begrenzung des Risikos steigender Lasten
 - Erörterung der Vorschläge zur Risikobegrenzung mit teilweise weitreichenden Folgen im Falle der Umsetzung (Verbeamtung, Anzahl Professuren); Forderungen der Senatsverwaltung derzeit nicht eindeutig für Hochschulen erkennbar

Frau Richter und Frau Hausotter sind erkrankt.

Frau Rauscher-Scheibe informiert in Vertretung, dass am Freitag in der Senatsverwaltung das Prädikat „Gleichstellungsstarke Hochschule“ verliehen wird (eine von zwölf Hochschulen deutschlandweit). Da sowohl die hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte als auch ihre Stellvertreterin erkrankt sind, wird sich Frau Rauscher-Scheibe an die nebenberuflichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten zwecks Teilnahme wenden. Der AS beglückwünscht Frau Richter und Frau Hausotter zu dem Prädikat, Kristoff Ritlewski wünscht im Namen des gesamten AS beiden eine schnelle Genesung.

Auf Nachfrage von Stephan Salinger, ob in dem Termin am 12.12. auch die Schließung KRG ein Thema sein wird, erläutert Frau Müller, dass der Termin am 12.12. einzig dazu dient, auszuloten, wie die Einsparungen gemäß KapVO umgesetzt werden können und geht auf Nachfrage von Dekan Kolb davon aus, auch mit

einem Ergebnis aus diesem Termin zu gehen. Vorschläge zur Lösung liegen dem Senat bereits vor. Frau Rauscher-Scheibe ergänzt, dass es zum Thema Schließung KRG viel Aktivität und Bewegung (vor allem viel Post) gibt, lt. Aussage der Senatsverwaltung aber die Hochschule (bzw. der Fachbereich) über eine mögliche Schließung entscheidet.

TOP 4 Sicherstellung der Möglichkeit einer realen Änderung der Aufnahmeplätze für Bachelor- und konsekutive Masterstudiengänge

Stephan Salinger erläutert kurz seinen Antrag, da hierzu schon viel gesagt wurde. Der Antrag soll als „Rückenstärkung“ des Präsidiums gegenüber der Senatsverwaltung durch den AS verstanden werden. Dekan Kolb ergänzt aus der Sicht des FBR 4 und bittet um Ergänzung des Beschlusstextes, dies an die Unterschrift unter den Hochschulvertrag zu knüpfen. Frau Rauscher-Scheibe bittet zusätzlich um Streichung des letzten Halbsatzes betreffend des FB 4, da ja alle betroffen sind.

Es ergeht nachfolgender geänderter Beschluss:

Beschluss 1776/2025 vom 01.12.2025

Der Akademische Senat beschließt auf der Grundlage der Satzung der HTW Berlin (AMBL. HTW Berlin Nr. 12/25) § 12 Abs. 2 Ziffer 7,8 und 9) und des Beschlusses des Erweiterten Präsidiums 01/2025 vom 06.10.2025, die Beauftragung der VP-L mit der Abklärung und Durchsetzung von Möglichkeiten zur Realisierung realer Änderungen von Aufnahmeplätzen in Bachelor- und konsekutive Masterstudiengängen. Ohne abschließende Klärung wird der Akademische Senat einer Unterschrift des Präsidiums unter den Hochschulvertrag nicht zustimmen.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 24

Abstimmungsergebnis: 24 : 0 : 0

Der Akademische Senat beschließt die Beauftragung der VP-L einstimmig.

TOP 5 Bedingungen der Studierenden für ihre Zustimmungen zu Studiengangschließungen

Felix Klein stellt – wie in der Klausurtagung verabredet – für die Gruppe der Studierenden die Stellungnahme der Studierendenschaft zu Studiengangschließungen im Detail vor. Für die Studierenden stehen die Präsenzstudiengänge und „sog. Kleinen Fächer“ im Vordergrund (Alleinstellungsmerkmale, Stärkung des Profils der Hochschule) und sollen nur dann geschlossen werden, wenn nachweislich keine andere Alternative besteht. Diese müssen transparent und nachvollziehbar sein (z.B. warum geringe Nachfrage des Studiengangs).

Weiterhin erläutert er die Vorschläge der Studierendenschaft zu den Einsparmöglichkeiten (u.a. Prüfungen, Reduzierung von Verwaltungsaufwänden). Er fasst zusammen, welche Maßnahmen für die Studierenden ergriffen werden müssen, sollte es unabwendbar zu Schließungen kommen.

Kristoff Ritlewski dankt den Studierenden für das umfassende Papier und die Koordination in der Studierendenschaft und stellt klar, dass es sich um eine konstruktive Arbeitsgrundlage der Studierendenschaft handelt, damit es bei der Abstimmung möglichst zu keinem Gruppenveto kommt. Auf Nachfrage von Stephan Salinger nach Prioritäten im umfangreichen Katalog, erklärt Herr Klein, dass die Studierende wollen, dass die Punkte im Kriterienkatalog durchgegangen werden.

Herr Wendler sieht hier eine starke Vermischung von Sachebene und Machtebene und möchte die Studierenden ermutigen, auf der Sachebene zu bleiben und nicht ständig mit Gruppenveto zu drohen. Felix Klein erläutert hierzu, dass die Studierenden sich nicht grundsätzlich gegen Studiengangschließungen stellen, sondern gesprächsbereit sind und Erklärungen wünschen.

Frau Zillmann informiert in diesem Zusammenhang, dass die Hochschule für den Prozess der Studiengangschließung gesetzlich verpflichtet ist, Studien- und Prüfungsordnungen angemessen auslaufen zu lassen und dass Studierende Module neu auswählen können. Studiengangschließungen dauern u.U. mehrere Semester.

TOP 6 Benennung von studentischen Mitgliedern für die Kommissionen des AS

Der Akademische Senat benennt die folgenden studentischen Mitglieder für die Kommissionen des AS einstimmig:

EPK: Angelina Kroll (M)

KSL: Felix Klein (M), Angelina Kroll (M), Stefanie Döring (M), Monty Beauchamp (M)

HHK: Alexander Klein (M)

Bibl.Komm.: Angelina Kroll (M)

Eval.Komm.: Monty Beauchamp (M)

TOP 7 Verschiedenes

Kristoff Ritlewski informiert, dass der TOP „Berufungsordnung für Honorarprofessuren“ auf der ToDo-Liste des AS steht und bisher wegen anderer dringender Punkte immer wieder verschoben wurde. Dieses Thema könnte aber vor dem Hintergrund knapper Kassen relevanter werden. Er schlägt vor, eine AG zu bilden, um die Ordnung zu erarbeiten. Er würde dies übernehmen und bittet um weitere Teilnehmer*innen. Frau Rauscher-Scheibe schlägt die Teilnahme von Herrn Wüthrich vor, der für Berufungen zuständig ist. Dekan Kolb schlägt vor, dass der AS sich vorher Kriterien für oder gegen Honorarprofessuren überlegt. Auch Frau Molthagen-Schnöring ergänzt, dass es eher nicht um die Erarbeitung einer Ordnung geht (diese ist seit 2022 vorhanden), sondern eher um die Frage, unter welchen Voraussetzungen Honorarprofessuren bestellt werden sollen. Kristoff Ritlewski wird die Thematik mit Herrn Wüthrich besprechen und bittet den AS als „Hausaufgabe“, sich Gedanken zu machen, welche Erfahrungen man mit Honorarprofessuren hat und welche Kriterien man sich für eine Bestellung vorstellen könnte. Frau Rauscher-Scheibe bittet auch um Überlegungen, wie mit Honorarprofessor*innen umgegangen werden soll, wenn diese sich nicht so entwickeln wie gewünscht.

Manja Haueis erfragt den weiteren Ablauf nach der Klausurtagung. Kristoff Ritlewski informiert, dass die Fachbereichsräte in einer/zwei Wochen ihre Spar-Beschlüsse fassen werden und der Akademische Senat dann auf dieser Grundlage, voraussichtlich in der Sitzung am 12.01.2026, beschließen wird.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Kristoff Ritlewski bedankt sich bei allen Teilnehmer*innen und schließt die Sitzung um 16:25 Uhr.

gez. Prof. Dr. Kristoff Ritlewski
Vorsitzender

gez. Heike Güthling
Geschäftsstelle AS